

Mineralische Dichtungsschlämme

**PCI Barraseal®**

für Keller, Trinkwasser- und Abwasserbereich

**PCI®**  
Für Bau-Profis



### Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Boden, Wand und Decke.
- Zum Herstellen zementgebundener Abdichtungen von Bauwerken im Hoch- und Tiefbau, bei Neu- und Altbauten.
- Zur Abdichtung im Sockelbereich und als Horizontalsperre.
- Als Zwischenabdichtung unter Bitumendickbeschichtungen, wie PCI Pecimor.
- Zum Abdichten von Kellern, Feuchträumen, Schwimmbädern, Stützmau-

ern und Trinkwasserbehältern bis 10 m Füllhöhe.

- Zum Schutz der Oberflächen von begehbaren Kanälen, offenen Gerinnen von Kläranlagen und sonstigen Abwasserbauwerken.
- Zur Abdichtung von salz- und feuchtebelastetem Mauerwerk in Verbindung mit den PCI Saniment Sanierputzen.
- Zum Abdichten auf der dem Wasser zugewandten und abgewandten Seite.



PCI Barraseal ist plastisch-geschmeidig. Poren und Vertiefungen werden leicht und schnell geschlossen.

### Produkteigenschaften

- **Wasserdicht und frostbeständig**, universell innen und außen einsetzbar bis 10 m Wassersäule.
- **Fertig vorgemischt**, nur mit Wasser anzumischen.
- **Plastisch-geschmeidig**, einfach und leicht zu verarbeiten.
- **Streich-, spachtel- und spritzbar**.
- **Haftsicher**, keine Grundierung oder Haftbrücke erforderlich.
- **Sulfatbeständig**, gegen treibende Angriffe im Abwasserbereich.

- **Dauerhaft und mechanisch hoch belastbar**.
- **Exzellente Nassabriebbeständigkeit**, geprüft wie Steinzeugrohre über 100.000 Zyklen.
- **Dauerhaft beständig gegen starken chemischen Angriff der Expositions-kategorie XA3** (geprüft bei pH 4,0).
- Anwendbar gemäß EN 206-1 bei den Expositions-klassen XS 1-3, XF1-3, XA 1-3.



## Produkteigenschaften

- Mit amtlichem Prüfzeugnis für den Trinkwasserbereich nach DVGW-Arbeitsblatt W 347/W 270
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis für die Anwendungsbereiche /Lastfälle1,2,3, und 5.
- Zertifiziert nach EN1504 Teil2.

## Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

### Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Spezial-Zementmischung mit dichtenden PCI Kunststoffen. Enthält weder Asbest, noch andere Mineralfasern, sowie keinen gesundheitsschädlichen, lungengängigen Quarzfeinstaub.
Komponenten	1-komponentig
Konsistenz	pulvrig
Farbe	grau
Dichte des angemischten Materials	ca. 2,0 g/cm <sup>3</sup>
Klassifizierung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-1	A1
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lieferform	25-kg-Kraftpapier-Sack mit Polyethyleninlage Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1419/6

### Anwendungstechnische Daten

Schichtdicke und Mindestverbrauch		
Beanspruchungsgruppe	Mindesttrockenschichtdicke	Mindestauftragsmenge Frischmörtel/m <sup>2</sup>
- Bodenfeuchtigkeit und nicht drücken- des Oberflächen- und Sickerwasser (Lastfall 1 und 2)	2,0 mm	4 kg (entspricht ca. 3,3 kg Pulver)
- drückendes Wasser bis 3m Wassersäule (Lastfall 3)	2,5 mm	5 kg (entspricht ca. 4,1 kg Pulver)
- Wasserbehälter mit Füllhöhe ≤ 10 m (Lastfall 5)	3,5 mm	7 kg (entspricht ca. 5,8 kg Pulver)
Ergiebigkeit	25 kg PCI Barraseal sind bei Mindestauftragsmenge ausreichend für ca.	
- Bodenfeuchtigkeit und nicht drücken- des Oberflächen- und Sickerwasser	7,6 m <sup>2</sup>	
- drückendes Wasser bis 3m Wassersäule	6,1 m <sup>2</sup>	
- Wasserbehälter mit Füllhöhe ≤ 10 m	4,3 m <sup>2</sup>	
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)	
Anmachwassermenge (für 25-kg-Sack)		
- spachtelfähige Einstellung	4,7 bis 5,0 l Wasser Δ 190 bis 200 ml Wasser für 1 kg Pulver	
- streichfähige Einstellung	5,0 bis 5,2 l Wasser Δ 200 bis 210 ml Wasser für 1 kg Pulver	
- spritzfähige Einstellung	5,2 bis 5,3 l Wasser	
Verarbeitbarkeitsdauer*	ca. 60 Minuten	
Fördertechnik	z.B. Fa. Putzmeister S5, Sprayboy P12, Fa. PFT Swing L, Swing M, Fa.M-Tec Speedy MP, Fa. InoTec Inomat M8, Fa Wagner PC430, Fa. Ülzener S30FR3	
Belastbarkeit*		
- durch leichten Gehverkehr nach	ca. 2 Tagen	
- mit Wasser belastbar nach	ca. 3 Tagen	
- Verfüllen der Baugrube nach	ca. 4 bis 5 Tagen	
Auftragen weiterer Schichten* wie z. B		
- Keramikbelag nach	ca. 2 Tagen	
- Estrich auf Trennlage nach	ca. 2 Tagen	
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C	

\* Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Niedrigere Temperaturen verlängern, höhere Temperaturen verkürzen diese Zeiten.

## Untergrundvorbehandlung

■ Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton mit mindestens der Festigkeitsklasse C 12/15 nach DIN EN 206-1, Putz nach Mörtelgruppe CS III / CS IV der DIN EN 998-1, mit Zementmörtel vollfugig hergestelltes Mauerwerk aus Kalksandsteinen. Hütten- und Betonhohlblocksteine sind vor dem Beschichten mit einem Putz nach Mörtelgruppe CS III / CS IV zu verputzen.

Der Untergrund muss fest, weitgehend eben und in der Oberfläche feinporig sein. Er muss frei sein von klaffenden Rissen und Graten, Staub, Teer, Pech, Wasser abweisenden Zusätzen, Schalöl, alten Anstrichen oder anderen haftungsstörenden Schichten.

Glatte Flächen sind z. B. durch Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln (Sandstrahlen) aufzurauen.

Lunker und Kiesnester an Wand und Boden mit PCI Polycrret 5, PCI Nanocret FC, PCI Nanocret R3 oder mit PCI Barraseal (je nach erforderlicher Schichtdicke) zuspachteln.

Kanten brechen. Hohlkehlen (Radius mind. 4 cm) mit PCI Polyfix plus (L) oder mit einem Mörtel aus 3 Teilen PCI Barraseal und 1 Teil Quarzsand 0,3 - 0,8 mm ausformen.

Untergrund vornässen und mattsfeucht halten.

## Verarbeitung von PCI Barraseal

**PCI Barraseal ist mindestens in zwei Arbeitsgängen voll deckend aufzutragen!**

**Maximale Schichtdicke pro Arbeitsgang sind 2 mm.**

Die Beschichtung muss an jeder Stelle die benötigte Mindestschichtdicke für die zu erwartende Wasserbeanspruchung aufweisen (siehe „Daten zur Verarbeitung/ Technische Daten“).

### 1 Streichfähige Dichtschlämme

25 kg PCI Barraseal in einem sauberen Mischgefäß mit ca. 5,1 l Wasser knollenfrei anrühren.

### Spachtelfähige Dichtschlämme

25 kg PCI Barraseal in einem sauberen Mischgefäß mit ca. 4,9 l Wasser knollenfrei anrühren. Geeignetes Misch-

oder Rührwerkzeug (z. B. von Firma Collomix) als Aufsatz auf eine leistungsstarke Bohrmaschine verwenden.

2 Den vorbereiteten Untergrund gründlich vornässen. Beim Aufbringen der wasserdichten Beschichtung PCI Barraseal muss der Untergrund noch mattsfeucht sein, darf aber keine Pfützen bzw. keinen Wasserfilm aufweisen.

3 Ersten Auftrag entweder mit einem Malerquast satt und oberflächendicht aufstreichen oder mit einer Glättkelle aufspachteln. Ecken und gebrochene Kanten sorgfältig bedecken.

4 Zweiten und evtl. (bei Schichtdicken von 4 bis 5 mm) dritten Auftrag entweder erneut aufstreichen oder aufspachteln solange der vorausgegangene

Auftrag noch mattsfeucht, aber noch nicht durchgetrocknet ist.

5 PCI Barraseal kann mit handelsüblichen Förderpumpen mehrlagig bis zu einer Gesamtschichtdicke von maximal 5 mm im Dichtstrom gefördert und gespritzt werden (z. B. Putzmeister S 5, Wagner PlastCoat PC 25, PFT Swing L).

6 Zur Erzielung einer glatten Oberfläche kann die angezogene PCI Barraseal mit einem feuchten Quast oder einer Glättkelle nachgearbeitet werden.

7 Die frische Beschichtung mindestens 24 Stunden feucht halten und ca. 2 Tage vor extremer Wärmebelastung, direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft, Regen und Temperaturen unter + 5 °C schützen.

## Schutz der Beschichtung

1 Baugrube erst nach ausreichender Erhärtung der Beschichtung verfüllen. Beschichtungen vor Beschädigungen durch die nachfolgenden Arbeiten schützen, z. B. durch einen Schutzestrich, Dämmplatten, Noppenbahnen, Folien oder andere Deckschichten.

2 Zum Verfüllen der Baugrube eignet sich gemischter und rundkörniger Verfüllboden mit Korngröße < 32 mm. Verfüllboden lagenweise einbringen und verdichten.

3 Auf die fertige Beschichtung kann nach ca. 2 Tagen weitere Schichten wie Estriche auf Trennlage oder Fliesen mit PCI-Verlegematerialien aufgebracht werden.

## Bitte beachten Sie

- Bei der Planung und Ausführung von Abdichtungsarbeiten mit PCI Barraseal ist das "Merkblatt der deutschen Bauchemie für die Planung und Ausführung der Abdichtung von Bauteilen mit mineralischen Dichtschlämmen" zu beachten.
- Für einen nachträglichen Putzauftrag, auf das erhärtete PCI Barraseal zusätzlich dünn PCI Barraseal aufstreichen und frisch in frisch einen Spritzbewurf des Putzes netzförmig auftragen. Nach einem Tag kann der Putzauftrag erfolgen.
- Für kleine Ausbruchstellen im Trinkwasserbereich kann bei Bedarf aus 1 Teil PCI Barraseal und 1 Teil Quarzsand Nr. 2 oder Quarzsand (Pleinfelder V2) 0,3 - 0,8 mm ein Mörtel hergestellt werden oder PCI Polyfix plus (L) verwendet werden.
- Bei Belastung durch Wasser mit freier, kalkaggressiver Kohlensäure bzw. durch biogene Schwefelsäure (BSK) ist mit einer Schädigung der Dichtschlämme zu rechnen.
- Bereits angesteiftes PCI Barraseal darf weder mit Wasser verdünnt noch mit frischer Schlämme vermischt werden.
- Jegliche Zusätze zur PCI Barraseal sind unzulässig.
- Baugruben nicht mit Bauschutt, Geröll oder Splitt verfüllen.
- Für die Ausführung von rissüberbrückenden Abdichtungen bitte PCI Barraseal Turbo oder PCI Pecimor verwenden.
- PCI Barraseal ist nicht geeignet als Verbundabdichtung in Schwimmbädern unter keramischen Belägen.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden, z. B. bei Collomix GmbH, Horchstr. 2, 85080 Gaimersheim, [www.collomix.de](http://www.collomix.de)
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ange-trockneten Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.

## Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter [www.pci-](http://www.pci-)

[augsburg.eu/produkte/leistungserklaerung](http://augsburg.eu/produkte/leistungserklaerung) heruntergeladen werden.

## Hinweise zur sicheren Verwendung

PCI Barraseal enthält Zement:

Verursacht schwere Augenschäden.

Verursacht Hautreizungen. Kann die Atemwege reizen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Staub vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfer-

nen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Kontakt

mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen und anschließend mit pflegender Hautcreme (pH-Wert ca. 5,5) eincremen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Das Produkt ist nicht brennbar. Deshalb sind keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich. Wassergefährdungsklasse: 1 (Selbsteinstufung).

Auskunftgebende Abteilung:  
Produktsicherheit /Umweltreferat  
(zum Arbeits- und Umweltschutz)  
Tel.: 08 21/ 59 01- 380/-525

PCI-Notfall-Bereitschaft:  
Tel.: +49 180 2273-112

Giscode: ZP 1

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen Ihrer regionalen Ent-

sorgungspartner erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420** oder im Internet unter [www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung-neu-ab-172013.html](http://www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung-neu-ab-172013.html).

*Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.*



**Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:**

**+49 (8 21) 59 01-171**

Oder direkt per Fax:

**PCI Augsburg GmbH**

Fax +49 (8 21) 59 01-419

**PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm**

Fax +49 (23 88) 3 49-252

**PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg**

Fax +49 (34 91) 6 58-263

**PCI Augsburg GmbH**

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

Fax +49 (8 21) 59 01-372

[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)



zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem

**PCI Augsburg GmbH  
Niederlassung Österreich**

Biberstraße 15 · Top 22

1010 Wien

Tel. +43 (1) 51 20 417

Fax +43 (1) 51 20 427

[www.pci-austria.at](http://www.pci-austria.at)

**PCI Bauprodukte AG**

Im Tiergarten 7 · 8055 Zürich

Tel. +41 (58) 958 21 21

Fax +41 (58) 958 31 22

[www.pci.ch](http://www.pci.ch)

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter

„Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.